

Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder in der Einführungsphase

- In der Einführungsphase sind je Kurshalbjahr die Themenfelder 1 bis 3 verbindliche Grundlage des Unterrichts.
- Die „zum Beispiel“-Nennungen in den Themenfeldern dienen der inhaltlichen Anregung und sind nicht verbindlich.
- Soweit sich eine bestimmte Reihenfolge der Themenfelder nicht aus fachlichen Erfordernissen ableitet, kann die Reihenfolge frei gewählt werden.
- Für die Bearbeitung der verbindlichen Themenfelder sind etwa zwei Drittel der gemäß OAVO zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit (in der Regel circa 12 Unterrichtswochen) vorgesehen.
- In der verbleibenden Unterrichtszeit ist es möglich, Aspekte der verbindlichen Themenfelder zu vertiefen oder zu erweitern oder eines der nicht verbindlichen Themenfelder zu bearbeiten.

E1 Norm und Positionierung	
E1.1 Sprache als Medium	
Textauswahl → Aspekt: Norm / Normabweichung in Literatur und Sprache	- Spracherfahrung in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (sprachliche Varietäten z.B. Jugendsprache) - geschriebene und gesprochene Sprache und ihre jeweiligen verbalen, paraverbalen und nonverbalen Elemente (z.B. Chat, Brief) - ausgewählte Sprach- und Kommunikationsmodelle (z.B. de Saussure, Bühler, Schulz von Thun, Watzlawick) in Situationen mündlicher und schriftlicher Kommunikation - Experimentieren mit Sprache (z.B. kreatives Schreiben, Rollenspiele)
E1.2 Moderne Epik	
Textauswahl → Auseinandersetzung mit normativen, lebens- weltlichen und weltanschaulichen Fragen soll variieren	- eine epische Ganzschrift oder Kurzprosa (z.B. Parabeln, Kurzgeschichten) aus dem 20. oder 21. Jahrhundert - strukturbildende Merkmale (z.B. Figurenanalyse, Erzählführung) - Verfahren der Textinterpretation (z.B. lineare bzw. aspektorientierte Interpretation, Zitier- und Verweistekniken)
E1.3 Positionen und Argumente	
Textauswahl → Text legt Argumentation dar, nimmt Bezug auf lebensweltliche und weltanschauliche Fragen, gibt Möglichkeit einer schriftlichen und mündlichen Positionierung	- Arbeit mit pragmatischen Texten (z.B. Zeitungsartikel, Ratgeber) - Argumentationsstrategien und sprachliche Mittel in Texten schriftlicher und mündlicher Kommunikation (z.B. Rede, Kommentar, Rezension) - Sicherung von Informationen (z.B. Protokoll, Bericht, materialgestütztes Schreiben informierender Texte) und Formen der Redewiedergabe (z.B. Kenntlichmachung, grammatische Besonderheiten) - eigene Positionen vertreten (z.B. Erörterung, materialgestütztes Schreiben argumentierender Texte)
E1.4 Schreiben und Schreibstrategien	
Textauswahl → „Positionierung in der Gesellschaft“	- verschiedene Textformen und Schreibfunktionen (z.B. informierend, erklärend-argumentierend, gestaltend) - Schreibprozesse (z.B. planen, formulieren, überarbeiten) - Schreibinteraktion, Reflexion und Schreibwirkung (z.B. Schreibkonferenz, Feedback, Portfolio-Arbeit)
E1.5 Grammatik verstehen und anwenden	
Textauswahl → sprachliche Phänomene an literarischen bzw. pragmatischen Texten exemplifizieren und damit experimentieren	- Grammatikalität in konkreten Gebrauchszusammenhängen mündlicher und schriftlicher Kommunikation (z.B. Tempusprofile, Modus, morphologische, syntaktische und text-grammatische Normen und deren Abweichungen) - Experimentieren mit Normverstößen (z.B. Lyrik von Gernhardt, Werbung)

E2 Konfrontation und Interaktion	
E2.1 Drama und Theater	
	- ein Drama der Aufklärung oder des Sturm und Drang (z.B. Lessing, Schiller, Lenz) - strukturbildende Merkmale (z.B. Dramenaufbau, Figurenkonstellation, Dialogführung) - Verfahren der Textinterpretation (z.B. Szenenanalyse, szenische Interpretation) - Text und Inszenierung
E2.2 Dialog mit einer literarischen Bewegung – Jugend im Sturm und Drang	
	- eine Künstlerbiografie des Sturm und Drang, ggf. mit autofiktionalen Bezügen (z.B. Goethe, Schiller, Schubart, Lenz) - Schlüsselthemen der Aufklärung und des Sturm und Drang und ihre literarische Bearbeitung (z.B. Adel und Bürgertum, Geniekult) - programmatische Texte (z.B. Herder, Goethe) - Kontrastierung: Jugend im 21. Jahrhundert (z.B. Jugendstudien: Shell, Sinus)
E2.3 Liebeslyrik aus verschiedenen Zeiten	
	- Liebeslyrik im Vergleich (z.B. Mittelalter, Barock bis zur deutschsprachigen Populärmusik der Gegenwart) - strukturbildende Merkmale (z.B. Reim, Metrik, bildsprachliche Elemente) - Verfahren der Gedichtinterpretation (z.B. vergleichende Gedichtinterpretation) - Experimentieren mit Lyrik
E2.4 Lesen und Lesestrategien	
	- verstehendes Lesen (z.B. im Kontext von Textganzem und Teilaspekten, von fachlichem Wissen sowie von Weltwissen) - reflexives und kritisches Lesen (z.B. Vorläufigkeit von Verstehensentwürfen, Überarbeitung von Hypothesen; Überprüfung von Geltungsansprüchen pragmatischer und literarischer Texte) - Lesestrategien: Verstehensbarrieren überwinden durch textnahes Lesen (z.B. genaues, mehrmaliges, verweilendes Lesen) und Rückgriff auf Kontextwissen (z.B. Fachwissen, Textzusammenhang, semantische Bezüge) - wissenschaftspropädeutisches Lesen (z.B. Recherche, intertextuelles sowie vergleichendes Lesen)
E2.5 Formen der (Selbst-)Darstellung	
	- sich in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten mündlich und schriftlich präsentieren (z.B. Schule, Beruf, Alltag, Freizeit) - Präsentationen und Präsentationstechniken (z.B. unter Berücksichtigung des Medieneinsatzes, verbaler und nonverbaler Ausgestaltung) - Sprechen und Zuhören: ein diskursives Gespräch führen, eine Podiumsdiskussion moderieren, aktives Zuhören, Feedback geben und nehmen, Gesprächsstrategien erproben (z.B. Rogers, Schulz von Thun) - unterschiedliche Formate der Selbstdarstellung (z.B. Tagebuch versus Blog)